



April 2022

COOLCULT



KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.

Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm und Koraktorbeiträge bitte spätestens bis zum 15.

des Vormonats per Formular: www.kts-freiburg.org/formular

KTS, Baslerstraße 103, 79100 Freiburg, 0761 /4002096

<https://kts-freiburg.org>

Bei politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

Infoladen in der KTS



*"Hier werden linksextremistische Informationen in Form von Zeitschriften, Broschüren, Flugblättern, Büchern, Videos sowie Ton- und Datenträger archiviert, diskutiert und verbreitet."** [Verfassungsschutz NRW über Infoläden]

Geöffnet auf Nachfragen per Mail!

*Ebenfalls gibt es Bücherverleih, eine kleine Auswahl von Buttons & Patches und immer Espresso gegen Spende.

Die OpenPGP-Fingerprints der Gruppen in der KTS:

Name-E-Mail-Adresse
Fingerprint

Autonome Demosanis Freiburg - a-demosanis-fr[at]riseup.net
0A8AA1B9 FC00 2B86 0F06 DC36 9E51 C17B 0ACE 1241

Autonome Antifa Freiburg - freiburg[at]autonome-antifa.org
F702 866D EC8F 9A8B 55E1 1308 6330 E09D 5E5E B89B

EkiB Freiburg - ekib[at]immerda.ch
6495 53FF EC64 7320 F534 FFDF 149E C711 751A 9FC5

Ermittlungsausschuss Freiburg - eafreiburg[at]linksunten.ch
0008 4410 F14F 7788 0411 6B0C D553 8D4E C7D3 0A53

Infoladen KTS - infoladen[at]kts-freiburg.org
46F9 6C50 BF0B C978 D099 12EB E631 A373 6C59 7ACC

Koraktor - koraktor[at]kts-freiburg.org
98DC 9EA9 A987 74DA 868F 3D8B F911 106E 6DCF D598

VoKüfA - vokuefa [at] lists.immerda.ch
9950 0370 09B1 573D 88D0 8DB5 7D52 25DB AD74 E216

Webmaster KTS - webmaster[at]kts-freiburg.org
3023 FA54 9920 77C7 3D64 AB6F 1FE3 34FE BFFC 5514

Schlüssel unter zimmermann.mayfirst.org, Praxis unter kts-freiburg.org/pgp

Aktionen gegen jeden Krieg in Freiburg letzte Woche

Für Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Mitgefühl und Menschenrechte für alle Menschen, ohne Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art. Wir sehnen uns nach einer neuen, gerechteren Welt!

Justice, mercy, compassion and human rights for all human beings without racism or discrimination. We look forward to a new, more just world.





Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü



Demo/Aktion

#06 RKK

Mittwoch 21:00 Uhr



Diesen Mittwoch laden wir euch zu verträumten Melodien, bluesigen bis melodischen Gitarren, deftigem Bass, schweren bis tanzenden Drums und hohem, epischen Gesang: es ist Zeit für Oldschool Rock aus den 60s und 70s - Musik zum Besetzen von ganzen Stadtteilen wie auch hier in Freiburg zu der Zeit! Denn ohne Hippies gäbe es auch kein Punk und Metal! ^^

Da wir uns immernoch in einer Pandemie befinden gelten weiterhin die auf unserer Website angehefteten Corona Massnahmen.

PKK Kollektiv

#09 **POGEN FÜR BESSERE SOUNDQUALITÄT - RANZ ODER GARNICH VERUNSTALTUNGEN**

Samstag 21:00 Uhr



Ranz oder Garnich presents: Konzerte von Blank (Punk), The Fun Run Nuns (Punk) und Cactoblastis (Progressive

Jam Projekt). Danach elektronische Musik von Trackspatz, Konflikt und weiteren auf dem einen Floor. Auf dem anderen wummert der Drum'n Bass von der VAG Crew.

First come first serve, wir lassen 250 Leute rein, wer zu spät kommt, kann wieder nach Hause gehen. Auserdem braucht ihr zusätzlich zu einem vollständigen Impfschutz (3-fach) auch einen tagesaktuellen negativen Schnelltest, keine Ausnahme

Dies wird die erste Verunstaltung der neuen Ranz oder Garnich Gruppe und soll eine neue Konzertanlage finanzieren

Da wir uns immer noch in einer Pandemie befinden, gelten weiterhin die auf unserer Website angehefteten Corona Maßnahmen.

#13 **PKK**
PunKer*innenKneipe

Mittwoch 21:00 Uhr



Ranziger Punk, lauwarmes Bier, klebrige Kickerstangen und vieles mehr erwarten euch bei unserer allwöchentlichen PKK. Der richtige Platz für alle die auch unter der Woche eine Auszeit von der kapitalistischen Gesamtscheiße brauchen. Bitte beachtet das in der KTS auch bei Kneipen 2G+ gilt. Wegen der hohen Fallzahlen fordern wir euch auch dazu auf euch vorher zu testen. Auf das der Boden kleben möge!

#20 **PKK**
PunKer*innenKneipe

Mittwoch 21:00 Uhr



Ranziger Punk, lauwarmes Bier, klebrige Kickerstangen und vieles mehr erwarten euch bei unserer allwöchentlichen PKK. Der richtige Platz für alle die auch unter der Woche eine Auszeit von der kapitalistischen Gesamtscheiße brauchen. Bitte beachtet das in der KTS auch bei Kneipen 2G+ gilt. Wegen der hohen Fallzahlen fordern wir euch auch dazu auf euch vorher zu testen. Auf das der Boden kleben möge!

#23 **POGEN FÜR BESSERE SOUNDQUALITÄT 2 + DANNACH: BÄSSERE SOUNDQUALITÄT** - Ranz

Samstag

21:00 Uhr oder Garnich Verunstaltungen
Punk Konzert + DubClub + tba



Save the date! Solikonzert + DubClub +
To be announced für eine neue
Konzertanlage.

ScheisseDieBullen Punk aus Freiburg

Anoia Punk aus Stuttgart

Digital Steppaz

Da wir uns immer noch in einer Pandemie
befinden, gelten weiterhin die auf unserer Website
angehefteten Corona Maßnahmen.

#27 **PKK** PunKer*innenKneipe

Mittwoch

21:00 Uhr Ranziger Punk, lauwarmes Bier,
klebrige Kickerstangen und vieles mehr
erwarten euch bei unserer
allwöchentlichen PKK. Der richtige
Platz für alle die auch unter der Woche
eine Auszeit von der kapitalistischen
Gesamtscheiße brauchen. Bitte beachtet das in der
KTS auch bei Kneipen 2G+ gilt. Wegen der hohen
Fallzahlen fordern wir euch auch dazu auf euch
vorher zu testen. Auf das der Boden kleben möge!



Pandemiebedingt sind Veranstaltungen zur Zeit weiterhin eingeschränkt. Schaut auf die Homepage für genaueres. Zugang zur KTS nur mit 2G (Geimpft oder Genesen) und wenn möglich zusätzlich getestet.

Ab März haben nur noch Dreifachgeimpfte/-genesene (nur genesen reicht nicht aus!) Zutritt zur KTS, es sei denn, sie können sich noch nicht boostern lassen.

KTS # IMMER

Bei Bedarf: **RECHERCHE-UND MEDIENZIMMER(RUMZ)**

Auf Nachfrage **Ermittlungsausschuss (EA)**
Hilfe bei Problemen mit der Polizei,
Repression und politischen Prozessen.

Dienstag 19 Uhr **OFFENES ARTISTIKTREFFEN**
Jonglieren und Artistik im Café

Donnerstag 19:30 Uhr **JIU-JITSU/SELBSTVERTEIDIGUNG**
aktuelle Infos & Trainings-Ferien
siehe auch jiu-jitsu.xobor.de

Auf Nachfrage **INFOLADEN**
Bücher und Zeitschriften, Buttons
und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee, etc.
Schreibt uns gerne an
[infoladen\[at\]kts-freiburg.org](mailto:infoladen[at]kts-freiburg.org)

Auf Nachfrage **UMSONSTLADEN**
Abgeben, Abholen, Mitnehmen.
Alles für Nix.

Kopieren, Drucken, Recherchieren, Videos
schneiden, Flyer layouten, uvm. Kein Problem,
einfach Mail an [rumz\[at\]riseup.net](mailto:rumz[at]riseup.net) schreiben.

TONTECHNIK-WORKSHOP
Du hast Spaß an Technik und willst gerne lernen
Konzerte abzumischen? Dann wendet euch an:
[tontech-ws\[at\]kts-freiburg.org](mailto:tontech-ws[at]kts-freiburg.org)

OFFENE SIEBDRUCKWERKSTATT
Ab und zu offen, einfach ne Mail an [siebdruck\[at\]kts-freiburg.org](mailto:siebdruck[at]kts-freiburg.org) schreiben.

CRYPTO-WORKSHOP
Lernen deinen Rechner und E-Mails verschlüs-
seln, dabei noch anonym surfen?
Schreibt gerne an:
[crypto-ws\[at\]kts-freiburg.org](mailto:crypto-ws[at]kts-freiburg.org)

LAYOUT-WORKSHOP
Du willst lernen mit Scribus zu layouten? Dann
kontaktiere:
[koraktor\[at\]kts-freiburg.org](mailto:koraktor[at]kts-freiburg.org)

[FR] Machnovšina statt russischem Imperialismus

Wir verurteilen den durch nichts zu rechtfertigenden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine! Doch anders als einige Kommentator*innen im sogenannten Westen meinen, ist Putin nicht "verrückt geworden", sondern er versucht auf brutalste Weise seine Herrschaftsinteressen durchzusetzen.

Wir verurteilen den durch nichts zu rechtfertigenden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine! Doch anders als einige Kommentator*innen im sogenannten Westen meinen, ist Putin nicht "verrückt geworden", sondern er versucht auf brutalste Weise seine Herrschaftsinteressen durchzusetzen. Schon seit längerem sieht Putins Herrschaftsclique seine politisch-ökonomische Hegemonie über weite Teile Osteuropas, die er mit einem großrussischen Nationalismus zu legitimieren versucht, aus seinen Händen zu gleiten. Auch in vielen von Moskauhörigen Regimen geführten Ländern, wie zum Beispiel Belarus und Kasachstan, begehren immer mehr Menschen auf. Schon die von russischen Truppen unterstützte brutale Niederschlagung des sozialen Aufstands in Kasachstan diesen Januar zeigte, dass die herrschende Klasse Russlands dazu bereit ist, ihre Herrschaftsinteressen um jeden Preis durchzusetzen.

Nun nahm Putin die Konflikte im Donbass zum Vorwand, um mit Hilfe einer Militärmacht auch die Ukraine wieder dem eigenen hegemonialen Machtbereich zu unterwerfen und sich ihrer Ressourcens zu bedienen. Leidtragende dieser Politik sind in beiden Ländern die Arbeiter*innenklasse und die Bauernschaft. Während die Oligarch*innen und deren Familien in beiden Ländern schon kurz vor Kriegsbeginn ihre Länder verlassen haben, sind es die Arbeiter*innen und Bäuer*innen, die den Blutzoll für die Interessen der herrschenden Klassen ihre Länder zahlen werden müssen. Es sind nicht die Kinder der Reichen, sondern die Kinder der Armen, die in die Schlacht gezwungen werden, für Interessen, die nicht ihre sind.

Wir stehen solidarisch an der Seite aller Opfer dieses Krieges! Wir stehen solidarisch an der Seite unserer ukrainischen Genoss*innen, die sich

teilweise auch selbst in bewaffneten Einheiten dem Angriff entgegenstellen! Wir stehen solidarisch an der Seite der Antikriegsbewegung in Russland und überall! Wir stehen solidarisch an der Seite von ALLEN Deserteur*innen! Wir rufen zur Unterstützung der Kampagne Operation Solidarity auf! Infos in deutscher Sprache zu der Kampagne findet ihr hier:

<https://anarchistisch.ch/ukraine/>

Makhnovtchina, Makhnovtchina
Armée noire de nos partisans
Qui voulait chasser d'Ukraine
à jamais tous les tyrans!

Makhnovtchina, Makhnovtchina
Tes drapeaux sont noirs dans le vent
Ils sont noirs de notre peine
ils sont rouges de notre sang!
(Etienne Roda-Gil)

Selbstorganisation und gegenseitige Hilfe statt Herrschaft des Kapitals

Leider sind militärische Konflikte und Kriege meistens Zeiten nationalistischer Hochkonjunktur. Doch eines der Probleme des Nationalismus ist, dass er die Komplexität von Gemeinschaften verdeckt, und suggeriert, das ihre Angehörigen die selben Interessen hätten. Diese falsche Suggestion kommt im Kapitalismus immer nur den herrschenden, bürgerlichen Klassen zugute, da sie dazu beiträgt, den Status Quo, d.h. die auf Ausbeutung basierende Klassengesellschaft, aufrecht zu erhalten. Damit in der Zukunft es nicht mehr die Arbeiter*innen und Kleinbäuer*innen sind, die für die Interessen des Kapitals in Kriegen sterben müssen, ist es unsere Pflicht uns jedem Nationalismus entschieden entgegenzustellen. Stattdessen sollten wir Arbeiter*innen uns als Klasse selbst organisieren um den Kapitalismus dahin zu werfen, wo er hingehört: Auf den Müllhaufen der Geschichte!

Die Geschichte der Ukraine ist auch die Geschichte eines einzigartigen Versuchs der Befreiung der Arbeiter*innenklasse. Während des Bürgerkrieg 1917-1921 kämpfte die Machnovšina in einem großen Gebiet im Südosten der Ukraine,

einschließlich eines Großteils des Donbass, nicht nur für die Vertreibung der weißen Reaktion und der deutschen Besatzung, sondern auch für die Befreiung der Arbeiter*innenklasse. Denn die Machnovšina bekämpfte nicht die deutsche Besatzung und den russischen Imperialismus, um sich dann einer autochtonen Bourgeoisie zu unterwerfen. Genauso wie einen großrussischen Chauvinismus lehnte sie auch den oft in Antisemitismus umschlagenden ukrainischen Nationalismus ab. Ihre Fahne war schwarz, ihr Ziel die Freiheit und Selbstorganisation der Arbeiter*innen und Bäuer*innen in freien Kommunen!

Fight the rich, not their wars!



Wie die JVA Freiburg sich einen Vollzugsplan denkt!

Im bundesdeutschen Strafvollzug gibt es seit Jahrzehnten sogenannte „Vollzugspläne“ (VP), in welchen die Entwicklung von InsassInnen festgehalten und die nächsten Schritte geplant werden. Wie sieht das mal ganz konkret in einem Einzelfall aus?

DURCHFÜHRUNG UND TEILNEHMENDE DER VP-KONFERENZEN

Im Bereich der Sicherungsverwahrung finden alle sechs Monate sogenannte VPK statt. In meinem Fall trafen sich am 27.01.2022 unter Vorsitz des Sozialarbeiters S., der Anstaltspsychologe M., der Stationsbeamte S. und Herrn V., ein Mitarbeiter des Vollzuglichen Arbeitswesens. Ich selbst hätte teilnehmen können, verzichtete jedoch darauf. In der Regel sitzt man dann zusammen und diskutiert die zurückliegenden Entwicklungen und die Aussichten für die kommenden Monate. Bedingt durch die Pandemie wurden die Konferenzen weitestgehend auf Videoformat umgestellt.

DER AUFBAU EINES VP

Auf immerhin 14 Seiten werden die Anträge der InsassInnen dargestellt, ebenso psychiatrische Diagnosen, indizierte Behandlungsprogramme, erforderliche Maßnahmen zur Förderung der Behandlungsmotivation, Arbeitszuweisung, Maßnahmen zur Gestaltung der Freizeit, zur Ordnung der finanziellen Verhältnisse und schließlich „Vollzugsöffnende Maßnahmen“, wie Ausführungen, Ausgänge, Urlaub.

So wird unter „Allgemeine Angaben“ zum Beispiel textbausteinartig dargestellt, welche Angebote pandemiebedingt nicht gemacht werden konnten (z.B. reguläre Besuche, Ausführungen, Freizeitgruppen). Erwähnt wird auch, dass ich mich angepasst verhalten würde, „lockere Kontakte“ zu Mituntergebrachten pflegte und regelmäßig in den Hof ginge. Gegenüber dem Personal würde ich mich „interessiert und distanziert höflich“ geben. Die Stationsküche würde ich „zum Zubereiten von Mahlzeiten“ nutzen und im Gemeinschaftsraum Zeitung lesen. Zudem würde ich mich immer

wieder schriftlich beschweren.

Psychiatrisch liege eine „dissoziale und narzisstische Persönlichkeitsstörung“ vor. Es sei die Teilnahme am Behandlungsprogramm Gewalttäter ebenso indiziert, wie an Kunst- und Bewegungstherapie, auch sei eine Einzelpsychotherapie erforderlich. Angeraten sei auch die Absolvierung des „Sozialen Kompetenztrainings“, da mir selbst „basale soziale Kompetenzen“ fehlen würden.

Hinsichtlich der beantragten Verlegung nach Bautzen (Sachsen) wird dargestellt, dass aktuell auf eine Neubescheidung durch das sächsische Justizministerium gewartet werde, nachdem ich gegen die 2021 von dort erklärte Ablehnung meiner Übernahme erfolgreich vor dem OLG Dresden geklagt hatte.

Mangels „Einblick in (meine) Kontakte“ könne die Anstalt nicht einschätzen „inwiefern die einzelnen Kontakte für (mich) wichtig sind und förderlich sein könnten“.

VOLLZUGSÖFFNENDE MASSNAHMEN

Die umfangreichsten Erwägungen finden sich in diesem Unterpunkt. Zuvörderst wird festgehalten, dass mir die vier vom Gesetz vorgesehenen bewachten Ausführungen weiterhin zustünden - aber mehr auch nicht. Insbesondere komme eine pauschale Erhöhung der Anzahl der Ausführungen ebenso wenig in Betracht, wie eine von mir beantragte Verlegung in den Offenen Vollzug.

Zu der Zahl der Ausführungen: trotz der langen Haftstrafe (ich hatte vor Antritt der SV immerhin 16 Jahre 9 Monate Freiheitsstrafe abgesessen) und nun fast neun Jahre in SV könne bei meinen Ausführungen „immer wieder festgestellt werden, dass er sich seine Lebenstüchtigkeit bislang durchaus bewahren konnte. Er regelt seine Angelegenheiten selbstständig sowie strukturiert und ohne Auffälligkeiten“.

Was die Verlegung in den Offenen Vollzug betrifft:

es bestehe Fluchtgefahr, da nach wie vor keine Entlassperspektive vorliege. Die „gepflegten Außenkontakte sind bezüglich der sozialen Integrationsfähigkeit als nichtaussagekräftig zu beurteilen, da sie größtenteils aus der Distanz gepflegt werden“. Zudem würde ich „dem Behandlungsteam bislang keinen Einblick in wichtige Kontakte“ gewähren. Zudem habe man einen Blogbeitrag vom 01.01.2014 (!) gefunden, dort hätte ich mich zum Untertauchen der damals aus der nachträglichen Sicherungsverwahrung entlassenen Carmen F. eingelassen. Ich hätte dort geschrieben, dass einem die Freiheit nicht gegeben werde, sondern man sie sich nehmen müsse.

Dies belege, so die Konferenzteilnehmer, den Verdacht der Fluchtgefahr auf frappierende Weise. Zum einen, weil sich der Text nach wie vor auf dem Blog finde, weshalb man davon ausgehen müsse, dass ich die dort zum Ausdruck kommende Haltung nach wie vor vertreten würde, zum anderen gebe es immer wieder Solidaritätsbekundungen u.a. im Rahmen von Kundgebungen vor der JVA nebst finanziellen Zuwendungen, weshalb in Verbindung mit der nicht vorhandenen Entlassperspektive von einem „natürlichen Anreiz zur Flucht“ ausgegangen werden müsse.

Außerdem bestehe Missbrauchsgefahr, da ich mich nicht auf eine Therapie einlassen würde und zudem der Anstalt keine „authentischen Einblicke in (die) innere Gedankenwelt (...) gewähren“ würde, weshalb eine „ausreichende Abschätzung der Gefährlichkeit weiterhin nicht möglich“ sei. Die „hermetische Abriegelung der inneren Gedankenwelt“, nebst der „demonstrierten Höflichkeit und Freundlichkeit“ dürften dabei keinesfalls als „Anzeichen gewertet werden, dass er keine aggressiven Wünsche mehr habe“. Es sei daher zu befürchten, dass ich weiterführende Vollzugslockerungen „zur Begehung von Straftaten missbrauchen“ würde.

AUSBLICK

Geht es nach diesem vollzuglichen Dokument, werde ich wohl weiterhin die Welt primär durch die Gitterstäbe der Gefängniszelle sehen. Es fällt ins Auge, dass prosoziales Verhalten im Grunde gar nicht thematisiert wird, denn solange es das Vollzugpersonal nicht dokumentiert, gilt es als

nicht vorhanden. Wenn man aber gar nicht mehr umhin kommt sozial adäquates Verhalten zu konstatieren, wird dieses tendenziell negativ bewertet. Einerseits wird behauptet keine Aussagen über die innere Erlebniswelt und Einstellung treffen zu können, weil der Proband seine innere Gedankenwelt hermetisch abriegele, um dann andererseits fröhlich vor sich hin zu spekulieren über etwaige Flucht- und Missbrauchsgefahren, und dies unter Rückgriff auf Solidaritätsveranstaltungen, sowie einen Artikel von vor acht Jahren zum kurzfristigen Untertauchen von Carmen. Letztlich-ergeht es aber nicht nur Sicherungsverwahrten so, sondern auch vielen Gefangenen in Strafhaft, insofern steht die Praxis der Freiburger Haftanstalt pars pro toto für jene der Vollzugsanstalten bundesweit.

Thomas Meyer-Falk

z. Zt. JVA (SV),

Hermann-Herder-Str. 8

D-79104 Freiburg

<https://freedomforthomas.wordpress.com>

<https://www.freedom-for-thomas.de>